

ihm bedroht gewesen seien⁸⁶, von denen er aber nicht sagt, daß sie getötet wurden, während er beispielsweise im Zusammenhang mit dem aufrührerischen Königssohn Chramn stets von dessen *uxor et filiae* spricht⁸⁷. Eine Gattin Munderichs wird also nicht erwähnt. Die genannten *fili* sind mindestens zwei Kinder, entweder nur Söhne oder Sohn/Söhne und Tochter/Töchter, wobei Gregor für die letztere Konstellation auch das Wort *liberi* hätte wählen können⁸⁸. Da diese Kinder offenbar nicht ein so spektakuläres und grausames Schicksal erlitten wie die Chramns, erstaunt es einigermaßen, daß Gregor überhaupt von deren Existenz weiß und sie sogar zweimal für erwähnenswert hält.

Es könnte daher durchaus sein, daß diese Kinder Munderichs zugleich Kinder von Gregors Urgroßmutter Artemia waren, die entweder nach einer Scheidung von Artemia in Munderichs Obhut blieben oder/und nach Munderichs Tod in der Obhut seiner Familie⁸⁹, von der sie an den Hof Chlothars I. gegen Theuderich in Sicherheit gebracht wurden, wo sie dann erzogen wurden. Zwei dieser Kinder könnten jener *dux* Bodegisel und unser *dux* Gundulf gewesen sein.

Obwohl Gregor die Geschichte Munderichs zwischen Ereignissen der Jahre 531 und 533 berichtet, d.h. gegen Ende der Lebens- und Herrschaftszeit Theuderichs I., ist deren Datierung auf 532 durchaus als ungesichert anzusehen⁹⁰, da die chronologische Erzählung nicht das übergeordnete Prinzip von Gregors Historienkonzept gewesen ist⁹¹. Vielmehr paßt die Rivalität des Thronprätendenten Munderich viel besser in die Zeit von Theuderichs Herrschaftsbeginn, nämlich in die ersten Jahre nach 511, in denen nach der Teilung des Chlodoweck-Reiches die ohnehin labile Herrschaft der vier Nachfolger noch sehr wenig gefestigt war, und Munderich als Sohn Chloderichs († 508?) noch eine Chance für seine Teilhabe an der Herrschaft Theuderichs sehen mochte. Ein zweiter Aspekt eines früheren Datums des Ereig-

86) Gregor von Tours, *Historiarum libri* (wie Anm. 12) III 14, S. 111,16-17: Aregisel zu Munderich: *ut vivere possis tu et fili tui*, darauf Munderich: *conpraehens a regi interficior et ego et fili mei vel omnes amici*.

87) Gregor von Tours, *Historiarum libri* (wie Anm. 12) IV 20, S. 153,20-154,1.

88) Zu Gregor von Tours, *Liber vitae patrum* (wie Anm. 18) c. 8,1 S. 691, vgl. Gregor von Tours, *Historiarum libri* VI 22, S. 290,18-19: *resque eius, quia absque liberis erat, diversis a rege concessae sunt*.

89) Siehe oben S. 11 f. mit Anm. 50.

90) Vgl. BUCHNER, Gregor (wie Anm. 10) 1 S. 159.

91) Vgl. HEINZELMANN, Gregor (wie Anm. 10) bes. S. 178.